ANDREAS RICHTER CULTURAL CONSULTING

FINNISH BAROQUE ORCHESTRA // PROJEKTE 2024-25

Termine auf Anfrage

EROS

mit Marianna Henriksson, Cembalo & Leitung // Anna Mustonen, Choreografie

Die Cembalistin Marianna Henriksson und die Choreografin Anna Mustonen setzen ihre preisgekrönte Zusammenarbeit fort, indem sie frühbarocke Musik und modernen Tanz zusammenführen.
Acht Musiker:innen des Finnish Baroque Orchestra, fünf Tänzer:innen sowie fünf Sänger:innen nähern sich in dieser Aufführung einander an und bilden vielfältige Konstellationen erotischen Begehrens. Die Aufführung basiert lose auf dem Essay *Eros the Bittersweet* von Anne Carson.

Werke von Biagio Marini, Claudio Monteverdi, Giovanni Felice Sances, Tarquinio Merula, Marco da Gagliano, Dario Castello & Barbara Strozzi.

Besetzung: 8 Instrumentalist:innen, 5 Tänzer:innen, 5 Sänger:innen

BALTIC SEA WAVE

mit Ilkka Heinonen, finnische Streichlyra & Violone

Das Programm kombiniert nordische Streichmusik aus dem 17. Jahrhundert mit den Klängen der Jouhikko (finnische Streichlyra), mit Musik aus den baltischen Ländern, darunter Komponisten wie Tunder, Schmelzer, Buxtehude, Bertali und Capricornus. Ilkka Heinonen wir noch improvisierte „Meditationen" spielen, die sowohl auf den Streicherstücken des Programms als auch auf traditionellen Melodien aus Finnland und anderen baltischen Ländern basieren. Heinonen (Mitglied des Streicherensembles) wird die Violone spielen. Wie eine Welle fließen in diesem Programm die Stücke ineinander und rühren durch den zerbrechlichen Klang der Jouhikko.

Mit Werken von Buxtehude, Bertali, Capricornus, Farina, Heinonen, Schmelzer-Tunder-Trad.

Besetzung: 10 Instrumentalist:innen

JULIA AUS BAGDAD - Die Geschichte einer verbotenen Liebe

mit Bakr Hasan, Drehbuch, Regie & Schauspiel // Henna Mäki-Filppula, Schauspiel // Ali Saad, Gesang // Sanna Salmenkallio & Anthony Marini, Musikdramaturgie

Dieses Programm kombiniert William Shakespeares „Romeo und Julia" und dessen Musikzeitgenossen. Die herzzerreißende Geschichte der verbotenen Liebe im Bagdad-Krieg, basiert auf tatsächlichen Ereignissen. Poesie, Theater, traditionelle Barockmusik, sowie arabische Musik fließt ineinander. Es inszeniert Bakr Hasan, der sein Schauspielstudium an der Universität von Bagdad absolvierte und nun in Finnland lebt. Das ehemalige England aus dem 17. Jahrhundert und das moderne Bagdad findet eine musikalische Verschmelzung mit FiBo, der Sänger Ali Saad und der Filmkomponistin Sanna Salmenkallio. Eine tief emotionale Musik wird dargeboten, die kein Auge mehr trocken lässt.

Besetzung: 9 Instrumentalist:innen, 3 Darstellende

DIE GEBURT DER WELT - Frühbarock und finnische Volksmusik
mit Virpi Räisänen, Mezzosopran // Taito Hoffrén, Runengesang
Die Kunst der Rhetorik steht hier im Mittelpunkt der Barockmusik. FiBO erforscht in diesem Programm die facettenreichen Verbindungen zwischen Sprache und Musik. Das 17. Jahrhundert brachte eine Verschiebung in der Musiklandschaft mit sich, in der Musik eine fast mystische Rolle einnahm und die Emotionen der Zuhörer beeinflusste. Dies spiegelt sich auf einzigartige Weise im finnischen Nationalepos „Kalevala" wider, in dem die Hauptfigur Väinämöinen die wundersame Kraft von Gesang und Musik hat, ähnlich wie Orpheus aus der griechischen Mythologie. Die international renommierte Mezzosopranistin Virpi Räisänen, der Runosänger Taito Hoffrén und ein Ensemble aus Musikern des FiBO und Volksmusikern, nehmen das Publikum mit auf eine Reise, in der frühitalienischer Barock und finnische Volkstraditionen aufeinandertreffen.

Mit Werken von Merula, Monteverdi, Strozzi, Uccellini, Valderrábano und finnischer Volksmusik.

Besetzung: 9 Instrumentalist:innen, 2 Sänger:innen

WASSER, FEUER, ERDE & LUFT - ELEMENTE IN DER MUSIK
mit Alfredo Bernardini, Oboe // Myriam Arbouz, Sopran
J.-F. Rebel: „Les Élémens" - Neue Symphonie
L.-N. Clérambault: Kantate „Le Soleil, vainqueur des nuages"
A. Vivaldi: Concerto F-Dur „La tempesta di mare" RV 98
G. F. Händel: Wassermusik, Suiten D-Dur & G-Dur HWV 349 & 350

Besetzung: 25 Instrumentalist:innen

Februar 2024 und Sommer 2024 auf Anfrage
DIE SCHWEDISCHE MESSE - WEG ZU EINEM SKANDINAVISCHEN MEISTERWERK
mit Vox Luminis, Chor // Lionel Meunier, Leitung
Das Schweden des 17. Jahrhunderts war ein Schmelztiegel von Kulturen, da sich das Schwedische Reich in Nord-Europa ausbreitete. Der schwedische Hof war außergewöhnlich international, lockte Musiker und Ensembles aus Zentral-Europa. Dabei wurde das Interesse geweckt, schwedische Texte zu vertonen. Königin Christina von Schweden förderte diese Bewegung und holte den jungen Vincenzo Albrici von Rom nach Stockholm. Er vertonte als erster das Fader wår (Vater Unser) für Königin Christinas Abdankung.
Zu dieser Zeit wurden Noten von der Familie Düben zusammengetragen. Die Sammlung, eine der größten des 17. Jahrhunderts, enthielt über 2000 Werke, welche die Familie von 1640 bis 1720 gesammelt hat. Neben Werken anonymer Komponisten waren auch Werke bekannter Komponisten wie Schmelzer und Buxtehude enthalten.
Höhepunkt des Konzerts ist Johann Helmich Romans schwedische Messe, ein historisches Werk, welches das Ende von Romans Kompositionen großformatiger Chorwerke markierte. Das Werk ist eine fantastische Umsetzung der auf seinen Reisen erhaltenen, vielfältigen kompositorischen Einflüsse. Die Händelsche Wendung, für die er so bekannt ist, ist nicht nur präsent, sondern erinnert den Zuhörer manchmal an Pergolesi, Telemann und nimmt fast einen frühen klassischen Stil vorweg. Doch trotz der vielfältigen Einflüsse, überwiegt Händels Einfluss bis zu dem Punkt an dem Roman "Und die Herrlichkeit des Herrn" aus Händels Messias zitiert.

Vincenzo Albrici (1631–1690): Fader Wår
Johann Heinrich Schmelzer (1620/23-1680): Sonata a cinque (aus der Düben Sammlung)
Anders Düben (ca 1597-1662): Miserere mei, Deus
Gustav Düben (ca 1628-1690): Veni Sancte Spiritus
Lüdert Dijkman (ca 1640-1717): Lamentum eller En Sorge-Music
Dietrich Buxtehude (1637-1707): Herre vår Gud (Bux WV 40)
Johan Helmich Roman (1694-1758): Then Svenska Messan (Die schwedische Messe, 1752)

Besetzung: 17 Instrumentalist:innen, 14-16 Sänger:innen

GUTSY SIBELIUS - Sibelius durch die Linse historischer Aufführungen
mit Ilya Gringolts, Violine // Tomas Djupsjöbacka, Dirigent
Obwohl heutzutage fast alle Streicher, die auf modernen Instrumenten spielen, metallumsponnene Saiten (oft mit synthetischen Kernen) verwenden, war die Ästhetik zu Jean Sibelius' Zeiten völlig anders. Sein Violinkonzert und seine vierte Symphonie - beide noch vor dem Ersten Weltkrieg geschrieben, wären auf Geigen mit abgewickelten D- und A-Darmsaiten gespielt worden. E-Saiten aus Stahl wurden gerade erst eingeführt. Der Violinvirtuose Ilya Gringolts (oftmals bei FiBo zu Gast) wird mit Sibelius zeitlosem Violinkonzert, ein Feuerwerk entfachen, welches das FiBo Orchester gemeinsam mit der vierten Symphonie zur Aufführung bringen wird.

Besetzung: 44 Instrumentalist:innen

RHETORIK DER EMOTIONEN
mit Tuuli Lindeberg, Sopran // Erik Bosgraaf, Blockflöte
Antti Auvinens neues Konzert hat eine spektakuläre Besetzung: Sopranstimme, Blockflöte und Barockorchester. Sowohl der Gesang als auch das Flötenspiel sind die ältesten Formen, mit denen die Menschheit Musik gemacht hat. In diesem zeitlosen Projekt liegt der Fokus auf Rhetorik als Ausdrucksform von Emotionen, wie sie in der Barockzeit üblich war. Das neue Konzert untersucht, wie eine aktuelle Musiksprache erfunden werden kann, um Emotionen zu vermitteln.

Mit Werken von Auvinen, Telemann, Vivaldi, Bach u.a.

Besetzung: 10 – 15 Instrumentalist:innen

Kontakt
Michael A. Sauter
m.sauter@andreasrichter.berlin
+49 30 983 479 74
+49 176 249 59 686